

Bewegung bedeutet Leben

Hausbesuche | Aktivierung von Senioren

Aktivierende Hausbesuche für Senioren sollen als anerkannte Unterstützungshilfe kreisweit angeboten werden. Dieses Ziel verfolgen der Kreissenorenrat Calw und das Deutsche Rote Kreuz.

Kreis Calw. Initiiert vom Kreissenorenrat Calw, führte das DRK im Landkreis Calw bereits im vergangenen Jahr die »Aktivierenden Hausbesuche« ein. Gemeinsam haben der ehemalige Vorsitzende des Kreissenorenrates, Hansjörg Hummel, wie auch sein Nachfolger Eberhard Fiedler mit Gerhard Pfäffle, dem Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins Nagold-Wildberg, dieses Angebot eingeführt.

Die Übungsleiterinnen berichten von einer sehr guten Nachfrage. Daneben hat der DRK-Kreisverband Calw beim Landratsamt Calw die notwendigen Zulassungen beantragt, so dass die Leistungen als Unterstützungshilfen im Alltag von den Pflegekassen anerkannt und die Kunden die entstandenen Kosten im Rahmen des Pflegeentlastungs-

tungsbetrages abrechnen können.

Walter Beuerle, Präsident des DRK-Kreisverbandes Calw, betont, dass das Ziel der Maßnahme sei, das Bestreben der älteren Mitbürger, möglichst lange in der gewohnten Umgebung zu verbringen, mit Initiativen und Vorschlägen zu unterstützen.

Bewegung sei die Grundlage jeder Entwicklung und jeden Lebens. Fast alle Bewegungsangebote für Senioren finden außerhalb der Wohnung statt.

Was aber tun, wenn man sich im Alter nur noch eingeschränkt mit Hilfe Dritter bewegen oder gar nicht mehr die Wohnung verlassen könne? Ausgebildete Übungsleiterinnen kommen einmal die Woche zu den Senioren nach Hause. Aktiv können sie mit sanften, gezielten Übungen die Beweglichkeit, Kraft, Koordination und Reaktionsfähigkeit erhalten und verbessern. Stürzen werde vorgebeugt. Doch nicht nur die Bewegung stehe im Mittelpunkt des »Aktivierenden Hausbesuchs«. Auch Gespräche und soziale Kontakte seien wichtig.



Auch Zuwendung ist ein Ziel des Angebots.

Foto: Zelck

Das DRK im Landkreis Calw strebt an, das Angebot bald auch in anderen Regionen des Landkreises anbieten zu können. Es werden neben Nagold nun insbesondere in Bad Herrenalb und Calw der-

zeit die Voraussetzungen geschaffen, entsprechende Angebote unterbreiten zu können.

Eberhard Fiedler freut sich über das Gedeihen der Pflanze, die der Kreissenorenrat

Calw gesät hat und wünscht sich, dass »Aktivierende Hausbesuche« bald im gesamten gebiet des Landkreises Calw als anerkannte Unterstützungshilfe im Alltag angeboten werden.

4,16 Millionen für Brücken

Kreis Calw. Für die Sanierung kommunaler Brücken fließen 4,16 Millionen Euro in den Landkreis Calw, wie Thomas Blenke, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, mitteilt. »Das trägt ganz wesentlich zur Verbesserung der Infrastruktur in unserer Region bei«, betont der Abgeordnete für den Landkreis Calw. Zumal mit dem Geld Brücken instand gesetzt würden, die in die Jahre gekommen und entsprechend marode seien. Geld gleich für drei Brücken und damit insgesamt nahezu eine Million Euro erhält die Gemeinde Hohenstein an der Enz. Zuschüsse gibt es für die Sanierung von Sägmühl-, Rathaus- und Ochsenbrücke. Mehr als eine Million Euro erhält die Stadt Neubulach für die Brücke im Kolnerstal. Weitere Mittel gehen an den Landkreis Calw (Neugoldbrücke Ebhausen 237 814 Euro, Bad Liebenzell (Brücke Polarion und Oberbogenbrücke) 612 000 Euro, Calw (Bocksteg Hirsau und Brücke Waldecker Hof 701 953 Euro, Wildberg (Brücke über den Agenbach 294 793 Euro, Ebhausen (Auenbrücke) 215 348 Euro). Laut Blenke hat das Land für die Instandsetzung von Brücken für die Jahre 2017 bis 2019 einen Sanierungsfondus von 119,1 Millionen Euro aufgelegt. Rund die Hälfte dieser Mittel komme den Kommunen